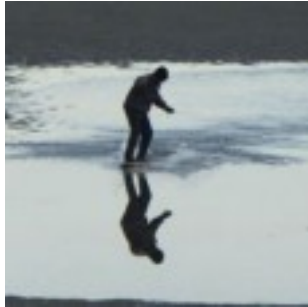


# Wellen surfen

December 31, 2014, Posted in [Dimensionensprung](#), [Schöpfersein](#)



Gleich, nachdem ich den letzten Bericht auf die Webseite gestellt habe, ist die Nachricht aus Vancouver gekommen, dass eine Freundin verstorben ist, die ich mit ihrer Familie über viele Jahre begleitet hatte. Als ich ein paar Wochen zuvor aus der Stadt abgereist war, habe ich gewusst, dass ich sie wohl zum letzten Mal gesehen habe.

Damit wurde die Winter-Sonnenwende zu einer noch viel intensiveren Zeit... und die Öffnung zwischen dieser und der sogenannten „anderen Welt“ war geradezu greifbar.



*Stimmung zur Winter-Sonnenwende*



*Sonnwend-Feuer*

Bis Weihnachten waren es dann noch drei Tage, in denen es galt, die alte Drachen-Erdhüter-Kammer, die sich hier seit Jahrtausenden befand, um einen Eingang zu diesem Kontinent zu haben (und zwar in der Zeit nach der grossen Flut) mit ganz bestimmten Strukturen zu verbinden. Und diese befanden sich auf meiner früheren Winterinsel Cortes Island. Ich hatte darauf längst schon vergessen und damals auch noch gar nicht verstanden, wofür sie da waren. Aber das ist eine andere und recht komplizierte Geschichte, über die ich wohl in einem nächsten Buch schreiben werde.



Mit der neuerlichen Verbindung zu dieser Insel wurden mir auch andere Dinge klar, die bisher verborgen waren, so z.B. der Zusammenhang zwischen dem spanischen Eroberer Hernan Cortez, der einst (im Jahr 1519) begonnen hat, das Volk der Maya zu unterwerfen... und den heutigen Machhabern, die genau zu wissen scheinen, was sich auf dieser Insel befindet. Beide nutz(t)en es allerdings nur zu ihrem Vorteil, anstatt zum Wohle der Menschheit und des Planeten. Im Rahmen des Resets, der gerade im Laufen war (und noch immer ist), war dieser Zugriff dann auch zu beenden... Wir werden die Folgen bald sehen.

Kurz nach Weihnachten ging es nach Vancouver, wo ich eine Zeremonie für die verstorbene Freundin geleitet habe. Da Tod und Sterben heute nicht mehr Teil des Lebens sind, ist es auch schwierig geworden, Abschied zu nehmen und wirklich zu trauern. Hier wird das Leben einfach fortgesetzt, eine Trauerfeier findet dann irgendwann statt – einen Monat später oder sogar mehr. Das aber ist eine schwierige Angelegenheit, vor allem auch für die Seele des verstorbenen Menschen...



Die Fahrt nach Vancouver (und retour) ist – verglichen mit früheren Jahren – zu einer unangenehmen Angelegenheit geworden. Wie überall wurde alles privatisiert, Verbindungen passen nicht mehr, schlechtes Service für überhöhte Preise, überall gibt es Verspätungen, die Menschen sind darüber verärgert... Vor allem dauert es eine Ewigkeit.



Dennoch aber gab es auf der Fahrt hinüber ein besonderes Ereignis: eine Gruppe von Delfinen tauchte neben der Fähre auf... und es war klar, wem sie galten.



Gerade bin ich zurück aus der Stadt und von einigen Tagen im vollen Einsatz. Das scheint sich fort zu setzen, denn besonders seit der Winter-Sonnenwende hat sich viel getan und so manche Menschen wurden aus ihrer gewohnten Spur heraus geschleudert.

Und hier im Resort geht es rund. Da knallen in diesen Tagen nicht nur die Feuerwerkskörper. Viele Menschen haben eben das Gefühl verloren, dass auch andere da sind...

Die Erde ist gefroren, es ist wieder ungewöhnlich kalt hier. Schnee gibt es bei uns nur auf den Berggipfeln. Die Erde ruht und es würde auch uns gut tun, es ebenso zu machen – zum Kräfte sammeln, zur Rückschau, zur Inspiration für das, was kommen wird. 2015 wird ein grosses Jahr! Wir werden herausgefordert werden, jetzt die Wellen zu surfen!

